Evangelische Kirchgemeinde

Basadingen - Schlattingen - Willisdorf

Gemeindebrief

April - Juni 2018

Inhaltsverzeichnis **Seite**

Intro	1-3
Mitteilungen aus dem Pfarramt und der Kirchenvorsteherschaft	4-6
KonfirmandInnen stellen sich vor	6-13
Gottesdienste	14-15
Weitere Veranstaltungen	16-17
Berichte	20
Wir stellen uns vor: Gschichte-Zmittag	21-22
Mesmergeschichte	23-25
Freud & Leid	27

Liebe Kirchbürgerinnen und Kirchbürger

Vor etwa 2000 Jahren lebten die Christen in Korinth in Angst, Trauer und Not und machten sich Sorgen um ihr Leben und ihre Zukunft. Denn Aufgrund ihres christlichen Glaubens wurden sie verfolgt, ausgegrenzt, gemobbt, gefoltert, ins Gefängnis geworfen und sogar getötet. Kein Wunder, dass sich viele wieder vom christlichen Glauben abwendeten und weltlichen Versprechungen eines besseren Lebens zuwandten. In dieser Situation schreibt nun Paulus den Christen in Korinth: **Siehe, jetzt ist die Zeit der Gnade, siehe, jetzt ist der Tag des Heils! (2. Kor. 6,2),** und ermahnt sie damit, am Glauben festzuhalten.

Ängste, Sorgen und Not, das soll die Zeit der Gnade sein? Verfolgung, Ausgrenzung und Tod die Zeit des Heils? Verschliesst hier Paulus nicht die Augen vor der Realität? Erwarten wir nicht eher Glück, Freude und Zufriedenheit in der Zeit der Gnade? Erwarten wir für unser Heil nicht eher Reichtum, Ansehen, Macht und ein sorgenfreies Leben?

Aber Paulus verschliesst nicht die Augen vor der Realität. Auch er wurde schon verfolgt, gefoltert und sass im Gefängnis wegen seines Glaubens. Doch für ihn bedeutet Gnade Gottes und Tag des Heils eben nicht eine

heile Welt mit Friede, Freude, Eierkuchen, sondern für ihn bedeutet Gnade und Heil Gottes das Fundament zum wirklichen Leben.

Für Paulus steht fest, dass einzig und allein die Gnade und das Heil Gottes uns Menschen als Fundament, auch in einem Leben mit Angst und Not, dienen kann und nicht irgendwelche weltlichen Versprechen für ein sorgenfreies Leben. Und diese Gnade Gottes ist für Paulus mit Jesus Christus in unsere Welt gekommen. Durch ihn können wir erfahren, dass Gott uns seine uneingeschränkte Liebe schenkt und uns Menschen somit verändern kann: Das nimmt zwar nicht den Tod aus dieser Welt, aber die Sterbenden werden leben. Das nimmt zwar nicht die Trauer aus dieser Welt, aber die Traurigen finden Trost. Das nimmt zwar nicht die Armut aus dieser Welt, zeigt aber einen unglaublichen Reichtum an Liebe auf.

Die Gnade und das Heil Gottes in unserer Welt bedeutet nicht automatisch, Glück und Frieden, Gesundheit oder ein reiches Auskommen zu haben, sondern sind gerade die Antworten Gottes auf Hass, Neid, Lieblosigkeit, Trauer und Tod in unserer Welt. Denn Jesus hat uns gezeigt, welch eine Befreiung es in unserem Leben bedeuten kann und wie sich unser Leben verändern kann, wenn Gott uns unsere Schuld vergibt, so z.B. bei seiner Begegnung mit Zachäus oder der Ehebrecherin. Jesus hat uns gezeigt, dass Gott uns von Ängsten befreien kann, wie bei der Stillung des Sturms. Und er hat uns mit seiner Auferstehung gezeigt, dass der Tod nicht das letzte Wort hat.

Das alles sind die Gnade und das Heil Gottes, welches uns durch Jesus aufgezeigt wird. Und diese Gnade kann uns zu neuen Menschen machen, zu Menschen, die Freude, Zufriedenheit, Trost und Glück in ihrem Leben durch Gott erfahren können, auch wenn Hass, Neid, Lieblosigkeit, Trauer und Tod in unserer Welt sind.

Auch wir erliegen immer wieder verlockenden Versprechungen in unserer Welt, die uns immer wieder ein besseres und schöneres Leben versprechen. So verspricht uns zum Beispiel eine Partnervermittlung die Liebe fürs Leben, eine Lotterie viele Millionengewinne, ein Internetportal verspricht uns die billigsten Hotelzimmer für einen schönen Urlaub usw. Das hört sich doch wirklich gut an, oder? Sollen wir hierauf unser Leben konzentrieren, das uns Liebe, Freude und Glück und somit eben ein tolles Leben verspricht, in einer Zeit der Lieblosigkeit, des Hasses und des Neides, der Trauer und dem Tod? Könnten wir somit auf unseren Glauben und auf die Gnade und das Heil Gottes verzichten?

Ich denke nicht, denn kann man Liebe wirklich erzwingen? Wie oft kann man wirklich bei einer Lotterie gewinnen? Und ohne Geld kann ich mir auch ein billiges Hotelzimmer nicht leisten. Wo bleiben denn nun plötzlich Liebe, Freude, Glück und Reichtum, die mir versprochen wurden? Werde ich da nicht sogar noch Einsamer, weil ich mich noch ungeliebter fühle, wenn ich selbst bei der Partnervermittlung keinen Partner finde? Werde ich nicht noch neidischer auf meine Mitmenschen, weil sie vielleicht gewinnen, ich aber immer der Verlierer bin? Werde ich nicht noch trauriger, weil ich mir selbst einen billigen Urlaub nicht leisten kann, um mich zu erholen?

Auch wenn durch die Gnade und das Heil Gottes sich die Welt nicht gleich in Friede, Freude, Eierkuchen verwandelt, sondern uns weiterhin Ausgrenzung, Einsamkeit, Mobbing, Angst, Not, Sorgen und auch der Tod im Leben begegnen, so schenkt die Gnade und das Heil Gottes uns aber ein festes Fundament, auf dem wir unser Leben, mit all seinen guten und schlechten Seiten, aufbauen und leben können. Denn Gott schenkt uns mit seiner Gnade seine uneingeschränkte Liebe, die uns in unserem Leben Selbstvertrauen geben kann, die uns stützt und uns die Einsamkeit nehmen kann. Sein Heil kann uns heilen von Habgier und Neid und kann uns zufrieden werden lassen. Seine Gnade schenkt uns Vergebung, die uns auch mit unseren Mitmenschen versöhnt und uns Frieden bringt. Sein Heil schenkt uns Trost in unserem Leid und in unserer Trauer und offenbart uns, dass der Tod bei Gott im Leben endet.

Das alles ist das wahre Fundament für unser Leben, das Gott uns in Jesus Christus schenkt, damit wir in dieser Welt, mit all ihren Sorgen und Nöten bestehen können und trotzdem ein Leben in wahrer Liebe, in Mut machender Hoffnung und tiefer Zufriedenheit führen können.

Siehe, jetzt ist die Zeit der Gnade, siehe, jetzt ist der Tag des Heils!

Seien Sie herzlich gegrüsst und b'hüet Sie Gott
Ihr Pfarrer Rolf Roeder

Mitteilungen aus dem Pfarramt und der KiVo

Neue(r) ehrenamtliche(r) Urnenoffiziant(in) *(Wahlhelfer bzw. Stimmenzähler)* **gesucht**

Infolge Wegzugs aus unserer Kirchgemeinde suchen wir einen Ersatz für unsere Urnenoffiziantin, Anuschka Maurer.

Wahlhelfer bzw. Stimmenzähler sind Personen, die Stimmzettel in den Wahllokalen entgegennehmen bzw. ausgeben, die ordnungsgemässe Wahl der Bürger sicherstellen, danach die Wahlzettel auszählen und im Anschluss für das Lokal das Wahlergebnis feststellen. Für dieses Ehrenamt erhalten Sie eine Aufwandsentschädigung.

In unserer Kirchgemeinde finden in der Regel alle vier Jahre – letztmals im 2016 – Erneuerungswahlen der *Kirchenvorsteherschaft, Rechnungsprüfungskommission* und der *Urnenoffizianten* statt. Es kommt vor, dass an einer Kirchgemeindeversammlung, die jeweils Ende April stattfindet, eine Ersatzwahl nötig ist, weil ein Amtsträger vorzeitig austritt.

Möchten Sie unser vierköpfiges Team komplettieren? Dann melden Sie sich bei uns.

Auskunft gibt Ihnen gerne:

- Ruedi Baumann, Urnenoffiziant: 052 657 31 50
- René Feser, Urnenoffiziant: 052 657 37 03

KiVo-Mitglied für die Seniorenarbeit gesucht

Noch immer sind wir auf der Suche nach einem neuen **Mitglied für die Kirchenvorsteherschaft**, das das **Ressort "Senioren"** übernimmt und betreut.
Helfen Sie mit, die blühende Seniorenarbeit weiter zu führen. Interessenten können sich gerne im Sekretariat, bei Rolf Roeder oder bei Stefan Benz melden.

Neuwahl einer/eines Synodalabgeordneten

Seit 2010 vertritt Iris Siebel unsere Kirchgemeinde in der Synode. Im Frühling 2018 finden die Wahlen für die nächste Amtsdauer statt und da Iris Siebel nicht mehr für eine Wiederwahl kandidieren wird, müssen wir eine Nachfolgerin / einen Nachfolger für sie suchen.
An dieser Stelle danken wir Iris Siebel ganz herzlich für die geleisteten Dienste in der Synode und für unsere Kirchgemeinde und wünschen ihr für die kommenden Aktivitäten Gottes Segen.
Wenn Ihnen die Landeskirche etwas bedeutet, es Ihnen nicht egal ist, wohin sich die Thurgauer Landeskirche bewegt und Sie mindestens 2 Tage pro Jahr für die Weiterentwicklung der Kirche aufbringen können, dann melden Sie sich bei *Stefan Benz oder im Sekretariat*.
Die nächsten Wahlen werden an der Kirchgemeindeversammlung vom **25. April 2018** durchgeführt und gerne stellen wir Sie an diesem Abend als neue Kandidatin / neuen Kandidaten vor.
Detaillierte Informationen zur Synode, dem Tagesablauf und den Aufgaben gibt Ihnen gerne *Iris Siebel*.

Die Synode - das Kirchenparlament

Die Synode ist die oberste Behörde der Evangelischen Landeskirche des Kantons Thurgau. Das 125-köpfige Kirchenparlament entscheidet über die Rechnung, das Budget und den Zentralsteuerfuss der Landeskirche. Es ist auch zuständig für den Erlass der landeskirchlichen Gesetze und Verordnungen und die Schaffung oder Aufhebung von landeskirchlichen Stellen und Ämtern. Unter dem Vorbehalt der Zustimmung des Kirchenvolkes erlässt die Synode auch die Kirchenverfassung.
Die Abgeordneten der Synode werden durch die 66 Kirchgemeinden gewählt. Jede Kirchgemeinde hat in der Synode mindestens einen Sitz. Die stärkste Delegation stellt die Evangelische Kirchgemeinde Frauenfeld mit elf Abgeordneten.
Es finden pro Jahr eine Frühjahrs- und eine Herbstsynode statt, dazu kommen gegebenenfalls weitere Zusammenkünfte, die 2018 an folgenden Daten stattfinden werden:
Mittwoch, 30. Mai, 19.15 Uhr: Wählerversammlung der neu gewählten Synode im evang. Kirchgemeindehaus in Weinfelden und Montag, 25. Juni: Erste Sitzung der neuen Synode in der Kartause Ittingen, ganzer Tag Weitere Informationen finden Sie unter www.evang-tg.ch – Synode.

Unsere 15 KonfirmandInnen

Mein Name ist **Lara Aeberhardt**, ich bin 14 Jahre alt. Ich wohne mit meinen Eltern und meinen vier Geschwistern auf einem Bauernhof in Schlattingen. Zurzeit besuche ich die 3. Sek in Diessenhofen.
Ab Sommer 2018 werde ich die PMS Kreuzlingen besuchen. In meiner Freizeit spiele ich Unihockey in Stammheim und Gitarre. Auch das Leiten in der Jungschar macht mir grossen Spass. Ich freue mich auf die Konfirmationszeit.

Ich heisse **Noelle Berger**, bin zurzeit 14 Jahre alt und wohne mit meiner Mutter, meinem Vater und meiner grossen Schwester in Basadingen. Ich gehe in die 3. Sekundarschule in Diessenhofen und mein Hobby ist Rock'n'Roll in Frauenfeld.
Nach der Schule mache ich eine Lehre als Fachangestellte Gesundheit (FaGe).

Mein Name ist **Lisa Christinger**, ich bin 15 Jahre alt und wohne in Schlattingen mit meiner jüngeren Schwester und meinen Eltern. Zurzeit besuche ich die 3. Sekundarschule in Diessenhofen. Nach der Schule werde ich im Kantonsspital Schaffhausen eine Lehre als Fachfrau Gesundheit (FaGe) beginnen. Meine Freizeit verbringe ich mit meinen Freunden, gehe einmal in der Woche tanzen und ich jogge im Freien. Ich gehe in den Konf-Unti, weil ich mehr über meine Religion wissen möchte.

Ich heisse **Stefanie Keller** und komme aus Basadingen. Ich bin 15 Jahre alt und habe einen älteren Bruder namens Samuel. Meine Hobbys sind Reiten und mit Freunden was unternehmen (Svenja Stolz). Nächstes Jahr werde ich in der Schreinerei Bantli meine Lehre als Schreinerin beginnen. Ich gehe zurzeit in die 3. Oberstufe in Diessenhofen.

Ich heisse **Timo Keller**, bin 14 Jahre alt und komme aus Schlattingen. Ich habe eine ältere Schwester, einen Hasen und zwei Katzen.
Ich will Informatiker werden.

Mein Name ist **Olivia Medgyesy**, ich werde 16 Jahre alt und lebe mit meinen Eltern, meinen zwei Schwestern, meinem Pflegebruder, unsern Pferden, Katzen und unserm Hund in Basadingen. Im Moment besuche ich die 3. Sekundarschule in Diessenhofen.
Nach der Schule würde ich gerne in die FMS gehen. In meiner Freizeit gehe ich ins Ballett und ins Rock'n'Roll. Ich freue mich auf den Konfunterricht.

Ich heisse **Moritz Möckli** und wohne mit meinen Eltern und meinen zwei Brüdern Basil (13) und Niklas (17) in Basadingen. In meiner Freizeit betreibe ich leidenschaftlich Unihockey, Skaten und Jugendfeuerwehr.
Im Sommer werde ich eine Lehre als Schreiner beginnen. Ich freue mich auf eine tolle Konf-Unti-Zeit.

Ich heisse **Mia Pfenninger**, bin 14 und komme von Basadingen. Ich gehe nach der Sekundarschule vielleicht in die FMS, um Kindergärtnerin zu werden.

Ich habe einen kleinen Bruder, eine grosse Schwester und eine Katze. Mein grösstes Hobby ist Ballett, ich gehe dreimal in der Woche in Schaffhausen ins Training.

Ich heisse **Michelle Schellenberg**. Mit meinen Eltern, einer älteren Schwester und einem jüngeren Bruder wohne ich in Willisdorf. Ich bin 14 Jahre alt und spiele Volleyball.

Nach der Sekundarschule beginne ich eine Lehre als Coiffeuse.

Den Konfirmationsunterricht besuche ich, da ich interessiert bin, mich mit Gott auseinander zu setzen.

Ich heisse **Ellen Schmalfuss** und bin 15 Jahre alt. Aufgewachsen bin ich in Schlattingen, ging dort, in Basadingen und in Diessenhofen zur Schule. Ich habe eine kleine Schwester, einen Bruder, Eltern und Tiere. Ich begeistere mich für Hundesport, Jugendfeuerwehr und spiele Flöte im Rodenberg Ensemble.
Nach der Schule mache ich eine Lehre als Fachangestellte Gesundheit (FaGe) im St. Katharinental.

Mein Name ist **Julia Schmid**, ich bin 15 Jahre alt und ich wohne mit meiner Familie in Schlattingen. Mein Bruder heisst Jonathan, der seine Ausbildung als Mediamatiker bei den Schaffhauser Nachrichten macht. In meiner Freizeit spiele ich gerne Unihockey und Gitarre.
Ab dem Sommer 2018 werde ich die PMS in Kreuzlingen besuchen. Weil ich noch mehr über Gott erfahren möchte, besuche ich den Konfirmandenunterricht.

Ich heisse **Svenja Stolz**, komme aus Schlattingen und bin 15 Jahre alt. Ich gehe zurzeit in die 3. Oberstufe in Diessenhofen. Ich habe einen älteren Bruder, der heisst Jérôme. In meiner Freizeit spiele ich gerne Fussball und unternehme was mit Freunden (Stefanie Keller).

Mein Name ist **Fabian Stör** und ich werde demnächst 16 Jahre alt. Ich habe drei Brüder und einen Hund. Ich wohne in Basadingen und gehe in Diessenhofen in die 3. Sekundarschule. Mein Hobby ist Pontonier.
Nach der Schule beginne ich eine Lehre als Automatiker in Neuhausen.

Ich heisse **Alisha Tschopp** und bin 15 Jahre alt. Mit meinen Eltern und meiner zwei Jahre jüngeren Schwester wohne ich in Schlattingen. In meiner Freizeit reite und lese ich gerne. Aber am liebsten schreibe ich.

Momentan besuche ich die Kantonsschule Schaffhausen, da ich später einmal studieren möchte. Ich geh in den Konfirmationsunterricht, weil ich so mehr über Gott und meinen Glauben erfahren kann.

Ich heisse **Sina Winzeler** und bin 15 Jahre alt. Ich, meine Eltern und mein älterer Bruder wohnen in Basadingen, mit zwei Katzen und zwei Hasen. Ich gehe zurzeit in Diessenhofen in die 3. Sek. zur Schule. Nach der Schulzeit mache ich eine Vorlehre in Schaffhausen in einer Kita. 2019 fange ich mit der Lehre in dieser Kita an, als Fachangestellte Betreuung Kinder. Ich unternehme in meiner Freizeit gerne etwas mit meiner Familie und Kollegen und gehe reiten. Ausserdem hüte ich gerne Kinder.

Für weitere Informationen besuchen Sie bitte unsere Homepage www.evang-baschlawi.ch.

Das **Konfirmandenlager** findet vom **Montag, 2. bis Freitag, 6. April in Stabio TI** statt. Während dieser Zeit werden laufend die Tagesberichte aus dem Lager auf unserer Homepage zu lesen sein.

← Lagerhaus mit Schwimmbecken. Stabio, 347 m.ü.M. liegt im Kanton Tessin, im sonnigen Mendrisiotto. Die Gemeinde Stabio ist wegen seiner landschaftlichen und historischen Schönheiten berühmt.

Gottesdienste

Ostersonntag, 1. April *Pfr. Rolf Roeder*
07.00 Gottesdienst mit **Abendmahl** in Basadingen
Anschliessend Osterfrühstück im Pfarrhaus.

Sonntag, 8. April *Frau Sieglinde Ringling*
10.00 Gottesdienst in Schlattingen

Sonntag, 15. April *Kanzeltausch*
10.10 Gottesdienst in Willisdorf

Sonntag, 22. April *Pfr. Rolf Roeder*
10.00 Gottesdienst in Schlattingen
Musik: Mit unserer BaSchlaWi-Band

Sonntag, 29. April *Frau Sieglinde Ringling*
10.10 Gottesdienst in Basadingen

◈◈

Sonntag, 6. Mai *Pfr. Rolf Roeder*
Vorstellung der Konfirmandinnen und Konfirmanden
10.00 Gottesdienst in Schlattingen
Mit Apéro

Donnerstag, 10. Mai *Pfr. Rolf Roeder*
Auffahrt / Konfirmation
10.00 Gottesdienst in Basadingen
Mit Apéro

Sonntag, 13. Mai *Pfr. Niklaus Schneider*
Muttertag
10.10 Gottesdienst in Willisdorf

Pfingstsonntag, 20. Mai *Pfr. Rolf Roeder*
10.10 Gottesdienst mit **Abendmahl** in Basadingen

Sonntag, 27. Mai *Pfr. Rolf Roeder*
10.00 Gottesdienst in Schlattingen mit Taufe
Musik: Mit unserer BaSchlaWi-Band

Sonntag, 3. Juni *Pred. Werner Baumgartner*
10.10 Gottesdienst in Willisdorf

Sonntag, 10. Juni *Pfr. Rolf Roeder*
10.10 Gottesdienst in Basadingen

Sonntag, 17. Juni *Pfr. Rolf Roeder und Pfr. Gottfried Spieth*
10.30 **Familien-Waldgottesdienst** im Josenbuck Schlattingen
Mitwirkung: Mittelstufen-Religionsschüler
Mit musikalischer Begleitung
Gemeinsames Zmittag im Anschluss.

Sonntag, 24. Juni *Pfr. Rolf Roeder*
10.10 Gottesdienst in Willisdorf
Musik: Mit unserer BaSchlaWi-Band

◈◈◈

Sonntag, 1. Juli *Pfr. Rolf Roeder*
10.00 Gottesdienst in Schlattingen
Musik: Mit unserer BaSchlaWi-Band
Kirchenkaffee

Hinweis:
In der Regel findet ein Gottesdienst pro Monat in Willisdorf statt. Es kann vorkommen, dass aus planerischen Gründen zwei Gottesdienste nacheinander in der gleichen Kirche stattfinden.

◈◈◈

Fahrdienst zum Gottesdienst

Wer eine **Mitfahrgelegenheit zum Gottesdienst** benötigt, meldet sich bitte im Sekretariat: ☏ 052 657 21 34
(Montag, Mittwoch und Freitag von 08.00 – 12.00 Uhr).
Herzlichen Dank.

Freundliche Grüsse
Ihre Kirchenvorsteherschaft

Unsere weiteren Veranstaltungen

Kirchgemeindeversammlung
MI 25.04.2018, 20.00 Uhr in der Gmeindschüür Schlattingen

Spiele-Nachmittag der Generationen
*Jeweils **mittwochs** von **14.00 – 16.00** Uhr im Pfarrhaus:*
18.04. / 13.06. / 05.09. / 10.10. / 28.11.

Stubete
*Jeweils am **1. Dienstag im Monat** um **14.00** im Pfarrhaus:*
03.04. / 08.05. / 05.06. / 07.08.

Ökumenischer Mittagstisch für Seniorinnen & Senioren
*Jeweils **mittwochs** um **12.00** Uhr:* (☎ Vreni Köhli: 052 657 37 38 / 079 624 48 72)
25.04. im BEDAKAFI, Basadingen *(Anmelden bis 23.04. bei V. Köhli)*
20.06. im Ban Thai, Schlattingen, *(Anmelden bis 18.06. bei V. Köhli)*
25.07. im Bienengarten, Schlattingen *(Anmelden bis 23.07. bei V. Köhli)*
22.08. im BEDAKAFI, Basadingen *(Anmelden bis 20.08. bei V. Köhli)*
19.09. im Bienengarten, Schlattingen *(Anmelden bis 17.09. bei V. Köhli)*
24.10. im Ban Thai, Schlattingen, *(Anmelden bis 22.10. bei V. Köhli)*

Ökumenischer Seniorennachmittag
*Jeweils **dienstags** um **14.00** Uhr:*
30.10.

Seniorenferienwoche in Schwarzsee FR
MO 28.05. – SA 02.06. im Hotel *Hostellerie Schwarzsee*****

Ökumenischer Seniorenausflug
Donnerstag, 30. August 2018

Aktuelle Termin- oder Ortsänderungen unserer Veranstaltungen oder Gottesdienste entnehmen Sie bitte der *Kirchlichen Anzeige* vom Freitag im *„BOTE vom Untersee und Rhein“* oder unserer Homepage www.evang-baschlawi.ch.

mir gönd i d'... Sunntigschuel Basadingen Schlattingen Willisdorf

Gschichte-Zmittag

Für Kinder der *Sunntigschuel* vom 2. Kindergarten bis 3. Klasse.

Am Mittwoch von **12.00 bis ca. 13.30 Uhr.**

18.04.2018	Pfarrhaus Basadingen, *Thema: Ruth*
02.05.2018	Kirchgemeindehaus Schlattingen, *Thema: Himmelfahrt*
23.05.2018	Pfarrhaus Basadingen, *Thema: Pfingsten*
06.06.2018	Kirchgemeindehaus Schlattingen, *Thema: Simson+Delia*
27.06.2018	im Pfarrhaus Basadingen, *Thema: Jünger*
29.08.2018	Kirchgemeindehaus Schlattingen, *Thema: Paulus*

***Angelika Imper freut sich auf viele Anmeldungen**: ☏ 052 657 30 51*
angelika.imper@evang-baschlawi.ch

Fiire mit de Chliine

Für Kinder von 3 - 5 Jahren
(mit ihren Eltern, Grosseltern, Gottis, Göttis …)

Am Samstag von **10.30 – 11.00 Uhr**
Am Freitag von **18.00 – 18.30 Uhr**

Datum	**Kirche**	**Besonderes**
Samstag, 28.04.2018	Basadingen	09.45 Höck
Samstag, 23.06.2018	Schlattingen	Ohne Höck
Freitag, 24.08.2018	Basadingen	Anschliessend Höck
Freitag, 02.11.2018	Schlattingen	Anschliessend Höck

Das Fiire mit de Chliine-Team:
Désirée Eicher, Riwana Weber und Pfr. Rolf Roeder

Einladung zum Spielenachmittag

Am **Mittwoch, 18.4.2018** findet von 14:00 bis 16:00 Uhr der fünfte generationsübergreifende Spielenachmittag unserer Gemeinde im Pfarrhaus Basadingen statt. Eingeladen sind **alle** Kinder und Erwachsene, welche Lust haben an altbekannten Brett- und Gesellschaftsspielen, wie zum Beispiel Eile mit Weile, Dame, Mühle, Karten- oder Würfelspiele und vieles mehr.

Nicht nur das miteinander Spielen von **"Gross und Klein"** soll im Vordergrund stehen, auch der Austausch zwischen den Generationen ist durchaus gewünscht.

Ich freue mich, wenn ich Sie/dich an unserem Spielenachmittag im Pfarrhaus begrüssen darf.

Pfr. Rolf Roeder

Einladung zum Osterfrühgottesdienst und Osterfrühstück

Nachdem Jesus gekreuzigt und begraben wurde, machten sich am dritten Tage die Frauen früh am Morgen auf zu Jesu Grab, um ihn zu salben und ihm so die Ehre zu erweisen. Doch er war nicht mehr da, er war auferstanden. Dieses Ostererlebnis veränderte die Welt.

Wir wollen auch in diesem Jahr dieses Ostererlebnis in unserer Gemeinde auf eine besondere Art und Weise feiern und spüren, dass mit dem Ostererlebnis etwas einmaliges, etwas unvorstellbares in unserer Welt geschehen ist. Daher machen wir uns früh morgens auf - wie die Frauen damals - zu einem Gottesdienst, in dem auch wir von der Auferstehung Jesu Christi hören. Anschliessend an diesen Osterfrühgottesdienst feiern wir gemeinsam bei einem Osterfrühstück, zu dem Sie alle eingeladen sind, das Wunder der Auferstehung.

So darf ich Sie herzlich einladen zum **Osterfrühgottesdienst** am Ostersonntag um **7:00 Uhr** in der **Kirche Basadingen** mit anschliessendem Osterfrühstück im Pfarrhaus.

Pfr. Rolf Roeder

Kleidersammlung für SilkWave vom 16. – 20. April 2018

In Bulgarien betreibt der **Verein SilkWave** zusammen mit Partnern mehrere Shops für den Verkauf von **Second Hand** Kleidern und Haushaltsgeräten. Sie bieten qualitativ gute Produkte zu fairen Preisen an, um damit die Bevölkerung direkt zu unterstützen. Die Kleider stammen hauptsächlich aus West-Europa und werden sorgfältig aufbereitet. Die Laden-Mitarbeiter werden durch Geschäftsleute geschult, begleitet und gefördert. Mit dem Verdienst können sie den Unterhalt ihrer Familien sicherstellen und wiederum anderen bedürftigen Menschen helfen. Damit leistet der Verein auf der sozialen und ökonomischen Ebene einen aktiven Beitrag in Bulgarien.

Der Kirchenvorstand hat sich auf Anfrage vom Verein SilkWave bereit erklärt, je eine Kleidersammlung im Frühling und Herbst durchzuführen.

Frühlingssammlung:

Sie können Ihre nicht mehr gebrauchten, **sauberen, gewaschenen und intakten Textilien wie Kleider, Bettwäsche, Vorhänge, Schuhe, Handtaschen sowie Plüschtiere** in Plastiksäcken an den **Vormittagen** vom **Montag, 16. bis Freitag, 20. April** im Pfarrhaus abgeben.

Weitere Informationen über den Verein SilkWave finden Sie unter: www.silkwave.ch

Rückblick Spielenachmittag

Aus Nah und Fern kamen diesmal 14 Jugendliche und Erwachsene zu unserem ersten Spielenachmittag im neuen Jahr am 7. Februar 2018 im Pfarrhaus zusammen. Bereits bei meiner Ankunft um 13:45 Uhr warteten schon einige vor dem Pfarrhaus, um eintreten zu können und einen schönen Nachmittag zu erleben.

So wurde an diesem Nachmittag nicht nur gejasst, sondern es standen auch Eile mit Weile, Schach, Mühle, Mensch ärgere dich nicht, Memory und vieles mehr bei den Teilnehmern auf dem Programm. Auch wenn der eine oder andere sein Spiel verlor, so war die Stimmung doch fröhlich und etwas lauter als sonst.

Natürlich stand auch diesmal nicht nur das Spielen im Vordergrund. Bei einer Tasse Kaffee oder einem Glas Sirup oder Wasser und bei kleinen Knabbereien konnte man sich auch etwas miteinander unterhalten. Wer gerade keine Lust zum Spielen hatte, konnte sich vor der Tür die Beine vertreten.

Durch die unkomplizierte, ungezwungene und freie Atmosphäre war es für viele ein schöner und abwechslungsreicher Nachmittag, den man mit unterschiedlichen Menschen und immer wieder neuen Eindrücken gemeinsam erleben durfte.

Text und Bilder: Rolf Roeder

Wir stellen uns vor

Gruppen in unserer Gemeinde

Der Gschichte-Zmittag

Seit nun bald zwei Jahren geht die **Sonntagschule** Basadingen-Schlattingen-Willisdorf neue Wege. Alle 14 Tage, jeweils am Mittwoch, treffen wir uns abwechslungsweise im Pfarrhaus in Basadingen, sowie im Kirchgemeindehaus in Schlattingen zum Gschichte-Zmittag. Eingeladen sind dazu alle Kinder ab dem 2. Kindergartenjahr bis einschliesslich der 6. Primarschulklasse.

Um 12 Uhr geht's los mit einem gemeinsamen Zmittag.

Nach dem Dessert und einer kurzen Verschnaufpause, im Garten herumtoben, spielen und/oder auf dem Sofa chillen, startet dann das Sonntagschul Programm.

Wir hören eine spannende Geschichte aus der Bibel, beten und singen zusammen ein Lied. Ab und zu vertiefen wir das Thema mit einem Ausmalbild oder einer kurzen Bastelarbeit. Um ca. 13.30 Uhr heisst es dann «Jetzt isch Zyt, mir gönd hei …» das Abschlusslied erklingt und der Nachmittag steht wieder zur freien Verfügung.

Das Gschichte-Zmittag-Team besteht aus: Angelika Imper, Andrea Roeder, Nicole Wolf und Pfarrer Rolf Roeder.

Zurzeit besuchen zwischen 10 und 15 Kinder den Gschichte-Zmittag. Weitere Anmeldungen nimmt die Sonntagschulleiterin; Angelika Imper, sehr gerne entgegen. Die Teilnahme ist kostenlos. Das Angebot wird von der evangelischen Kirchgemeinde Basadingen-Schlattingen-Willisdorf getragen.

Text und Bilder: Angelika Imper

Mesmergeschichte

Ich bin seit jeher ein ängstlicher Mensch und erschrecke mich leicht. Wo für viele das Abenteuer beginnt, sehe ich bereits wieder eine drohende Gefahr. Unsere Teenager Tochter kann davon ein Klagelied singen. Ich sehe sie gerade vor mir, wie sie mit den Augen rollt.

Ja, man kann sagen, dass ich ein Angsthase bin oder wie es der beste Ehemann von allen so liebenswürdig zu formulieren pflegt: „Du hast ja Angst vor deinem eigenen Schatten!" Das ist natürlich masslos übertrieben. Obwohl, seit den Ereignissen im letzten Herbst bin ich mir gar nicht sicher, ob nicht doch ein kleines Fünkchen Wahrheit in dieser Aussage steckt.

Ich sass im Auto, auf einem grossen Parkplatz, ein paar Strassen entfernt vom Lehrbetrieb unserer Tochter und wartete auf sie, um sie von der Arbeit abzuholen. Es war ein wunderschöner, lauer Herbstabend. Die milde Luft strömte durch die halbgeöffneten Fenster ins Autoinnere. Ich vertrieb mir die Wartezeit teils am Handy, aber vor allem im Beobachten der Umgebung. Darin bin ich gut und geübt. Beobachten und registrieren der Begebenheiten ist wichtig, man weiss schliesslich nie, was passiert. Ein Mann führte seinen Hund Gassi. Eine Frau joggte vorbei und vor dem Haus nebenan unterhielten sich zwei Nachbarinnen. Ich schlürfte genüsslich an einem kühlen Getränk und war eigentlich ganz relaxt. Da fuhr ein weisser Kombi vorbei. Auf den ersten Blick nichts Aussergewöhnliches, doch plötzlich wendet er und ich erkenne einen dunkelhäutigen Mann am Steuer. Er kam auf den Parkplatz gefahren und hielt sein Auto gerade neben meinem.

Vorsichtshalber schloss ich schon mal alle Fenster an unserem Fahrzeug. Ein etwa 50 bis 55 Jahre alter Mann, mit schwarzen Haaren und dunkler Gesichtsfarbe (vielleicht ein Inder?) stieg aus und kam geradewegs auf mich resp. auf die Fahrertüre zu. Ich schaute mich um. Die Gedanken schossen mir durch den Kopf: *Stehe ich vielleicht auf einem reservierten Parkfeld? Oder möchte er nach dem Weg fragen?* Nun klopfte er an mein Fenster. *Hilfio! Was will der Typ*

von mir?! Panik breitete sich in mir aus und ich „tscheggte“ die Fluchtwege. Mein Notfallplan war, die Häuser der beiden Nachbarinnen zu stürmen, die eben noch im Garten waren. Es wird bestimmt jemand zu Hause sein, der einer verfolgten Frau schützend zur Seite stehen kann?! Tock, tock, tock tönt es erneut. Ich liess die Scheibe eine Handbreit herunter. „Grüezi, ja bitte“, presste ich hervor. Der Mann sprach mich in ziemlich gebrochenem Hochdeutsch auf unser Auto an. Dieser Autotyp, Hyundai Trajet, werde doch bereits seit 2009 nicht mehr gebaut. *Aha, wusste ich's doch! Ein Schwartenhändler!, dachte ich mir. Es reicht ja nicht, dass sie ihre bunten Visitenkarten bei jeder Gelegenheit, die sich ihnen bietet, unter die Scheibenwischer klemmen. Nun versuchen sie's auch noch auf diese Weise!* Ich setzte gerade zu einem Konter an, doch der Typ kam mir zuvor, sprach munter und lebhaft weiter. Irgendwie hatte der Mann einen sympathischen Blick. Ich bemerkte, dass ich ganz ruhig wurde und was ich da hörte, weckte meine vollste Aufmerksamkeit. Herr M. berichtete mir, dass er und seine Frau ebenfalls einen Hyundai Trajet besessen hatten. Sie hätten das Auto sehr geliebt. Grosser Stauraum für das Feriengepäck der ganzen Familie, bequeme Sitze, einfach genügend Platz für Kind und Kegel. Nun, vor ca. einem Jahr sei das Fahrzeug dann total ausgestiegen. Wie schon gesagt, wird der Trajet nicht mehr gebaut. Herr M. hatte jedoch im vergangen Jahr noch neue Winterräder gekauft. Extra breites Profil, für die Skiferien im Toggenburg, berichtete er. Nun lägen diese Räder bei ihm in der Garage und er habe keine Verwendung mehr dafür. „Möchten Sie diese Räder haben?“, fragte er mich. Unterdessen hatte ich mich soweit entspannt, dass ich sogar aus dem Auto stieg und wir unseren Deal besprachen. Fünfzig Franken für alle vier Räder zusammen?! „Sie können sie auch so haben. Ich würde mich einfach freuen, wenn sie noch jemand gebrauchen könnte“, meint er mit einem Strahlen im Gesicht. Ich schaute mich um und suchte die versteckte Kamera. Wir vereinbarten, dass ich die Angelegenheit mit meinem Ehemann besprechen und Herrn M. dann anrufen würde. Auf der Heimfahrt war ich ganz nachdenklich. Ich war berührt von dieser Begegnung. Meine Angst und mein Misstrauen diesem liebenswürdigen Menschen gegenüber waren mir total peinlich.

Ein paar Tage später holten wir die Räder bei Herrn M. zu Hause ab. Als wir so beisammenstanden in seiner Garage, fasste ich mir ein Herz

und sagte zu ihm: „Ich möchte mich vielmals Entschuldigen für mein zögerliches Verhalten. Das hat überhaupt nichts mit Ihnen zu tun. Wissen Sie, ich bin einfach ein ängstlicher Mensch." „Ja, das habe ich gemerkt!", antwortete Herr M. mit einem breiten Grinsen im Gesicht. Lachend verabschiedeten wir uns. Im Rückspiegel sah ich, dass er uns noch lange nachwinkte.

Ich dachte noch sehr oft an dieses Erlebnis. Die Winterräder sind in der Zwischenzeit montiert und wir sind sehr zufrieden damit. Kurz vor Weihnachten beschlossen wir, Herrn M. eine Kleinigkeit als Zeichen unserer Dankbarkeit vorbeizubringen. *Der beste Ehemann von allen* nahm sich der Sache an, fuhr nochmals zum Haus der Familie M., um eine Geschenktasche mit feinen Thurgauer Süssmostprodukten zu überreichen. Er klingelte an der Haustüre. Doch was war das? Er hörte Geräusche im Haus, doch die Türe blieb verschlossen. Abermals läutete er. Da bewegte sich der Vorhang neben der Tür ein wenig – Stille. Er klingelte nochmals und rief verwundert: „Hallo?!"

Da öffnete sich die Türe, jedoch nur einen Spalt breit und ein Nasenspitz lugte hervor. „Ja, was wollen Sie?", fragte zögerlich eine ängstliche Frauenstimme. Nach einer kurzen Erklärung meines Mannes, entspannte sich Frau M., bedankte sich freudig für das Geschenk und wollte ihn sogar noch auf eine Tasse Kaffee einladen. Leider hatte er jedoch keine Zeit und musste rasch weiter. Wieder zu Hause angekommen, berichtete er mir von seiner Begegnung und meinte total belustigt: „Eines ist ganz klar, Frau M. und du, ihr seid verwandt, auch sie hat Angst vor ihrem eigenen Schatten."

Text: Angelika Imper

Danke für die eingegangenen Kollekten

Dezember 1052.20 Franken
Adventskollekte / Weihnachtskollekte

Januar 811 Franken
Stiftung Hofacker, Weinfelden

Februar 323 Franken
Christliche Ostmission

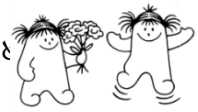
Gemeindebrief

Redaktionsschluss für Ihre Beiträge

2. Juni	3. Quartal	Juli - September
1. September	4. Quartal	Oktober - Dezember

Ihre Beiträge senden Sie bitte an:
sekretariat@evang-baschlawi.ch Kirchgasse 8, 8254 Basadingen

Freud & Leid Januar – März 2018



Geburtstage ab 80 Jahren

Herzliche Glück- und Segenswünsche!

Karl Gfeller-Piccolin, Basadingen	90 Jahre
Hans Loosli-Christen, Schlattingen	89 Jahre
Margaretha Gut-Ita, Alters- und Pflegeheim Stammertal	88 Jahre
Ernst Schelling-Leopold, Willisdorf	85 Jahre
Erika Candrian-Quarti, Basadingen	83 Jahre
Armin Itel-Schenk, Basadingen	81 Jahre

Trauungen

Taufen

Beerdigungen/Trauerfeiern/Todesfälle

Kirchenvorsteherschaft / Ressort	
Präsidium Stefan Benz	stefan.benz@evang-baschlawi.ch ☏ 052 657 44 11
Vizepräsidium, Diakonie & Soziales Angelika Imper	angelika.imper@evang-baschlawi.ch ☏ 052 657 30 51
Finanzen (Pflegerin) & Aktuariat Marlen Oechslin	marlen.oechslin@evang-baschlawi.ch ☏ 052 654 14 54
Liegenschaften & Wald Peter Wittwer	peter.wittwer@evang-baschlawi.ch ☏ 052 625 75 36
Kirche, Kind & Jugend Daniel Möckli	daniel.moeckli@evang-baschlawi.ch ☏ 052 657 12 76
Seniorenarbeit Vakant	
Pfarramt Pfarrer Rolf Roeder	Kirchgasse 8, 8254 Basadingen TG pfarramt@evang-baschlawi.ch ☏ 052 657 21 34

Sekretariat / Organistin / Katechetin	
Sekretariat Pfarrbüro **MO, MI & FR 08.00 – 12.00 Uhr** Claudia Vigini	Kirchgasse 8, 8254 Basadingen TG sekretariat@evang-baschlawi.ch ☏ 052 657 21 34
Organistin Margrit Schwarz	margrit.schwarz@gmx.ch ☏ 052 336 11 25
Katechetin/Religionslehrerin Karin Schmid	karin.schmid@evang-baschlawi.ch ☏ 052 533 53 67

MesmerInnen	
Schlattingen Angelika Imper	angelika.imper@evang-baschlawi.ch ☏ 052 657 30 51
Basadingen Regula Bernhard	regula.bernhard@evang-baschlawi.ch ☏ 052 657 52 51
Willisdorf: Ursula Möckli-Ringli	ursi.moeckli@shinternet.ch ☏ 052 657 10 96

Impressum	
Herausgeber & Inhalt:	Kirchenvorsteherschaft & Pfr. Rolf Roeder www.evang-baschlawi.ch
Gestaltung:	Claudia Vigini, Sekretariat
Druck:	Druckwerk SH AG, 8207 Schaffhausen